

Im Rahmen des Projektes „Klimaschutz durch Radverkehr“ hat das Bundesumweltministerium zur Förderung und dem Ausbau des Radverkehrs einen Wettbewerb ausgerufen, an dem sich die Städte und Gemeinden Alfter, Bornheim, Meckenheim, Swisttal, Wachtberg und Weilerswist ebenso wie Rheinbach beteiligen können und wollen.

Neben den Kommunen sind auch kommunale Unternehmen antragsberechtigt. Die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) hat sich des Themas angenommen und ein Konzept für die genannten Kommunen ausgearbeitet. Das Konzept, das der Vorlage als Antrag beigelegt ist, wurde grundsätzlich vom Fördergeber positiv bewertet. In einem 2. Schritt ist es nunmehr erforderlich, einen Förderantrag bis zum 30.9.17 einzureichen. Mit diesem Förderantrag muss zum einen eine Finanzierungszusage über den Eigenanteil der Kommune erteilt und zum anderen eine Flächenverfügbarkeit bestätigt werden.

Derzeit ist von einer Förderungsquote von 90 % für Rheinbach auszugehen. Inclusive anfallender Nebenkosten (Stromversorgung etc.) ist mit einem Eigenanteil von maximal 6.500 € zu rechnen. Dafür würde in Bahnhofsnähe eine E-Bike-Station mit 10 Fahrrädern entstehen. Die laufenden Betriebskosten werden über die Kreisumlage/ÖPNV-Umlage nach Abzug der Einnahmen abgerechnet.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass sich die Stadt Rheinbach an diesem Projekt beteiligen sollte. Für Rheinbach und die angrenzenden Nachbarkommunen bedeutet die Maßnahme eine Stärkung des Radverkehrs, Verringerung des PKW-Verkehrs und einen kleinen Schritt zur Emissionsminderung und damit zum Klimaschutz.

Da bis zum 30.9.17 eine Finanzierungszusage – vorbehaltlich der Zustimmung des Rates – erteilt werden muss, kann der zuständige Fachausschuss nicht mehr rechtzeitig beteiligt werden. Sollte sich in den nächsten Monaten ergeben, dass die Förderquote entgegen dem derzeitigen Kenntnisstand niedriger ausfällt, müsste der Ansatz gegebenenfalls im Rahmen der Haushaltsberatungen im Frühjahr 2018 entsprechend angepasst oder überplanmäßig bereit gestellt werden.

Rheinbach, den 14.09.2017

Im Auftrag

Susanne Pauk
Fachbereichsleiterin

Im Auftrag

Kurt Strang
Fachgebietsleiter